

praes
resp

485/39

206

Leipzig, den 15. Juli 1939.

An

S 3, Hardenbergstrasse 33, 111.

den Herrn Präsidenten des Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde

Berlin, NW 7 Charlottenstrasse 41.

Hochgeehrter Herr Professor !

Für Ihren liebenswürdigen Brief vom 11. d. M. sage ich meinen aufrichtigen Dank. Es freut mich sehr, daß Sie auf meinen Vorschlag eingegangen sind. Ich habe heute mit einem jungen Historiker, den mir Herr Professor Heimpel empfahl, der mir aber auch persönlich aus einer meiner Übungen bekannt war, wegen der Abschrift gesprochen : cand. hist. Hermann Mau, Leipzig S 3, Kronprinzstrasse 92, ist bereit gegen das angebotene Honorar von 150. RM. (zuzüglich vielleicht noch die Papierkosten) die Abschrift zu übernehmen, natürlich unter meiner Kontrolle. Da er im Lesen spätmittelalterlicher Akten bereits erfahren ist, dürfte er die Arbeit in ca. 4-6 Wochen fertigstellen können. Ich schätze den Umfang auf etwa 150-180 Seiten Oktav, dazu noch ca. 50 Seiten Einleitung, Kommentar, Apparat, Register, also wohl mindestens 200 Seiten. Die Abschrift könnte sehr bald begonnen werden.

Inzwischen werde ich den " Planctus " des Konrad von Megenberg hoffentlich druckfertig haben! er macht viel Arbeit wegen seiner Sprüchwörterweisheit. Für das Grammatische wäre eine besondere Durchsicht durch einen erfahrenen mittellateinischen Philologen, etwa Herrn Fickermann, späterhin sehr erwünscht und lohnend. Darf ich fragen, wie weit Herr Meyer-Rodehüser mit dem Lupold ist ? Ich warte sehr auf seinen Text wegen des zweiten Megen-